

**Projektkommune: Oberteuringen**  
**Projektbeauftragt: Prozessarchitekten des Land-  
kreisnetzwerks**

## 1. Unser Ziel

### Was motivierte Sie als beteiligte Kommune besonders zur Mitwirkung?

Der Wunsch, die kommunale/regionale Politik nachhaltig zu gestalten (bitte Text eintragen):

Kommunen im Bodenseekreis und der Landkreis standen vor der Frage, wie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sich die Kommunen mit dem Landkreis zusammen durch lokale entsprechende Senioren- und Altenpolitik und entsprechende Unterstützung von Familien zukunftsfähig aufstellen können. Die Gemeinde Oberteuringen war eine von mehreren Gemeinden, die auf den Impuls der Altenplanung des Landkreises reagierten.

Der Wunsch, daran die Bürger zu beteiligen (bitte Text eintragen):

Bürgerbeteiligung war in Oberteuringen schon lange ein Weg zur Gemeindeentwicklung. Beispiele: Kulturhaus Mühle, Dorfmittelpunkt, Wohnanlage für Jung und Alt, Bürgerstiftung. Die Dimension Nachhaltigkeit wurde im Kontext des Projekts mit dem Umweltministerium erstmals explizit diskutiert. Davor wurde die Bürgerbeteiligung praktiziert und theoretisch eingebunden in das Konzept der Sozialplanung.

Der Wunsch, Mitarbeiter methodisch in Verfahren der Bürgerbeteiligung fortbilden zu lassen (bitte Text eintragen):

In der Gemeinde arbeitet in der Wohnanlage für Jung und Alt eine Gemeinwesenarbeiterin. Erweiterte Gemeinwesenarbeit sollte in Zukunft auch in anderen **sozialen** Kontexten eingesetzt werden, um überall die Bürgerbeteiligung und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Hier sollte noch mehr Kompetenz „ins Dorf“. Die Grundkompetenz der Gemeinwesenarbeit wurde als optionale Voraussetzung angesehen.

Der Wunsch, Impulse durch die Prozessarchitekten und den Austausch über die Projekte zu bekommen (bitte Text eintragen):

Zwischen dem Landkreis Friedrichshafen, der Gemeinde Oberteuringen und der Prozessarchitektin des Landkreisnetzwerks gibt es seit vielen Jahren enge Zusammenarbeit. Das Förderprojekt des Umweltministeriums ermöglichte es, eine bereits diskutierte Vorgehensweise zu realisieren und zudem die GWA durch Beratung, Fortbildung und Austausch noch besser zu qualifizieren. Die Prozessarchitektin hat sowohl in der Gemeinde als auch im Landkreis bei Planungen mitgewirkt. Dadurch kam es zum Kontakt.

## 2. Ihr Projekt

(Bitte Text eintragen)

Das Thema/die Themen nachhaltiger Entwicklung bei uns:

Das lokale Anliegen war es, nachhaltig abgeleitete und wirksame Antworten auf den demografischen Wandel durch Altenhilfe und Familienhilfe zu entwickeln und so die Gemeinde zukunftsfähiger aufzustellen. Zu dieser Nachhaltigkeit gehört auch eine gezielte und auf Dauer angelegte Struktur der generationenübergreifenden Hilfe.

Die Prozessschritte:

1. Öffentliche Veranstaltungen zu den Themen Demografie, Nachhaltigkeit, Generationenbündnis mit intensiver Bürgerbeteiligung
2. Diskurse über die Erweiterung der Rolle der lokalen GWA und deren Finanzierung
3. Planungen mit bürgerschaftlicher Beteiligung zum Neubau eines neuen zentralen Quartiers mit sozialem Zentrum (Kiga, Familientreff, Bibliothek, Seniorenheim, zweite Wohnanlage und Kommunikationszentrum für alle Altersgruppen)
4. Diskussion in der Verwaltung / im Rat zur Finanzierung GWA nach dem Modell des Social Return on Investment.

Die erfolgreichen Methoden im Prozess:

Alle angewandten und in der Fortbildung erlernten Methoden erwiesen sich als nutzbringend.

Unser Resultat war:

Das Thema „Zukunft“ wurde in der Gemeinde verankert. Ebenso das Bild einer nachhaltig angelegten Zukunftsförderung.

### 3. Unsere Erfahrung (je einmal ein X setzen)

Es gelang uns, unsere kommunale Politik im gewählten Handlungsfeld nachhaltig aufzustellen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es gelang uns, unsere Bürger für Nachhaltigkeit zu beteiligen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es gelang uns, unsere Mitarbeiter im Verfahren der Bürgerbeteiligung fit zu machen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In unserer Region haben sich neue Projekt- und Prozessmoderatoren entwickelt, die wir künftig einsetzen können (bitte einmal ankreuzen):

- Stimmt  Wissen wir nicht, war auch nur bedingt unser Ziel. Wichtiger war uns, das Verständnis in der Verwaltung und Bürgerschaft für moderiertes Vorgehen zu verbessern/zu stärken.

### 4. Wie wir weitermachen

(Bitte Text eintragen)

Das Quartier ist mittlerweile geplant.  
Der Verkauf läuft.  
Die einzelnen Angebote werden entwickelt, auch hier teilweise mit Bürgerbeteiligung.